

**Gemeinderat von Zürich**

2. Dezember 2009

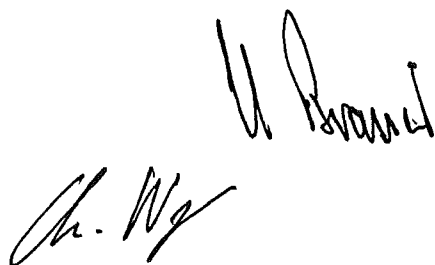
**Postulat**von Ueli Brassler (SD)  
und Christian Wenger (SD)

Der Stadtrat wird gebeten, den möglichst baldigen Abbruch des Versuchs mit Globalbudgets zu prüfen.

Begründung:

Schon seit etwa zehn Jahren werden für einige Abteilungen der Stadtverwaltung versuchsweise Globalbudgets geführt. Mit dieser Art der Budgetierung ist eine detaillierte Steuerung der Mittelverwendung durch das Parlament kaum noch möglich. Bezeichnenderweise finden denn zu diesen Teilbudgets auch kaum parlamentarische Diskussionen statt. Die Verwaltung macht praktisch, was sie will.

Die traditionelle Form der Budgetierung und Rechnungslegung ist viel übersichtlicher. Bezeichnenderweise wird eine flächendeckende Einführung des versuchsweise ausprobierten Budgetmodells seit langem nicht mehr ernsthaft erwogen. Von „New Public Management“ und „Wirkungsorientierte Verwaltung“ spricht kaum noch jemand. Trotzdem wird der Versuch mit den Globalbudgets einfach unbegrenzt weitergeführt. Es ist insgesamt unübersichtlich und daher nicht sinnvoll, dauerhaft zwei Arten von Voranschlägen und Rechnungen nebeneinander zu führen. Aus diesen Gründen drängt es sich auf, den Versuch mit den Globalbudgets möglichst rasch abubrechen und wieder einheitlich nach dem langjährig bewährten Modell zu budgetieren.



U. Brassler  
Ch. Wenger